

Oberbegriff Workshop 05

Thema Individuelle Bildungsgangarbeit als Antwort auf Fachkräftebedarf und Qualifikationsveränderungen

Leitung Prof. Dr. Marc Beutner, Universität Paderborn
Dr. Andrea Zoyke, Universität Paderborn

Datum Donnerstag, 14. März 2013 von 13:00 bis 17:45 Uhr
Freitag, 15. März 2013 von 09:00 bis 12:00 Uhr

Abstract / Zusammenfassung Trotz des demographischen Wandels und der gestiegenen Chancen auf dem Ausbildungsmarkt gelingt es einigen Schülerinnen und Schülern nicht, nach der allgemeinbildenden Schule eine Ausbildung aufzunehmen. Ein Großteil dieser Jugendlichen mündet vielmehr in berufsorientierende, -vorbereitende und -grundbildende Schulformen und Klassen beruflicher Schulen des Übergangssystems ein (vgl. BIBB 2010, S. 91), denen häufig jedoch eher der Charakter einer Warteschleife denn einer Qualifizierungsmaßnahme zugeschrieben wird. Diese Gruppe zeichnet sich durch eine große Heterogenität in Voraussetzungen und Problemhintergründen aus. Insbesondere mit Blick auf den gestiegenen Fachkräftebedarf und die veränderten Anforderungen an die Jugendlichen erfordert diese Zielgruppe eine besondere individuelle Förderung und Unterstützung.

In dem Workshop wird der Fokus auf die Gestaltung einer individuellen Bildungsgangarbeit zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler gerichtet. Bildungsgangarbeit kann in einer ersten Annäherung als die arbeitsteilig organisierte Form der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern in beruflichen Schulformen (in Nordrhein-Westfalen den sogenannten Bildungsgängen) gekennzeichnet werden (vgl. Buschfeld 2002, S. 5). Damit wird ein Handlungsfeld von Lehrkräften in den Blick genommen, das sich zwischen Schul- und Unterrichtsentwicklung verorten lässt. Dies folgt der Erkenntnis, dass eine wie oben gekennzeichnete individuelle Unterstützung von Lernenden nicht allein auf der Unterrichtsebene über die Gestaltung einer Unterrichtseinheit oder -reihe in einem Fach realisiert werden kann.

Individuell meint hier nicht, dass Bildungsgangarbeit künftig eine Individualaufgabe einzelner Lehrkräfte sein soll. Vielmehr geht es darum, individuellen Bedürfnissen und Kompetenzentwicklungs wegen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Bildungsgangarbeit nachzukommen bzw. diese zu ermöglichen und zu unterstützen. Mit Blick auf die Schülerinnen und Schüler erhält hier die Frage der Förderung einer Ausbildungsreife eine besondere Bedeutung. Zudem sind im Sinne einer dualisierten Betrachtung neben theoretischen auch betriebliche Erfahrungsräume und Erleichterungen im Einstieg in eine betriebliche Ausbildung zu gestalten bzw. zu berücksichtigen.

Mit Blick auf die Lehrkräfte in beruflichen Schulen stellen sich Fragen nach der Gestaltung von Bildungsgangarbeit als Aufgabe in einer Gruppe sowie nach einer adäquaten Personalentwicklung und Professionalisierung (vgl. Kremer/Beutner/Zoyke 2012). So kann beispielsweise im Falle von sprachlichen Schwierigkeiten der Lernenden die Qualifizierung von Multiplikatoren oder ganzen Lehrerkollegien mit Blick auf eine umfassende (sprachsensible) Unterrichtsentwicklung sinnvoll sein (vgl. Kimmelmann 2012). Zudem erfordert die Problemlage eine Profilierung von Bildungsgängen, welche in Rückkopplung mit der Schulprofilierung zu sehen ist.

In den Impulsreferaten werden diese Fragen ausdifferenziert und erste Ansatzzpunkte zur Begegnung der sich stellenden Herausforderungen im Übergangssystem vorgestellt, welche jeweils direkt anschließend mit den Teilnehmern des Workshops vertiefend diskutiert werden. Die Referate erfolgen in Teams aus Vertretern der Berufsbildungswissenschaft sowie der Berufsbildungspraxis. Wesentliche Basis bilden die XENOS-Projekte „InBig – Individuelle Kompetenzentwicklungswege: Bildungsgangarbeit in einer dualisierten Ausbildungsvorbereitung“ und „KOMM – Kompetenzentwicklung und modulare Übergangsbegleitung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“. Neben den generellen Fragen der Bedeutung und Möglichkeiten individueller Bildungsgangarbeit werden unter Berücksichtigung der oben skizzierten Fragen bzw. Herausforderungen die Themenfelder Ausbildungsreife und Basiskompetenzen sowie Heterogenität der Lerngruppe, sprachlich-kommunikative Anforderungen und Schwierigkeiten der Lernenden, Praxis und Praktikumsphasen, Weiterbildung von Bildungsgangpersonal sowie Toleranz und Akzeptanz in beruflichen Schulen aufgenommen.

Zeitliche Disposition

Donnerstag, 14. März 2013

13:00 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema des Workshops Prof. Dr. Marc Beutner, Universität Paderborn Dr. Andrea Zoyke, Universität Paderborn Jun.-Prof. Dr. Nicole Kimmelmann, Universität Nürnberg-Erlangen
13:15 Uhr	Basisreferat Aspekte Individueller Bildungsgangarbeit in der dualisierten Ausbildungsvorbereitung Prof. Dr. Marc Beutner, Universität Paderborn Dr. Andrea Zoyke, Universität Paderborn
13:45 Uhr	Diskussion zum Basisreferat Moderation: Jun.-Prof. Dr. Nicole Kimmelmann, Universität Nürnberg-Erlangen
14:00 Uhr	Impulsreferat 1 Förderung von Ausbildungsreife und Basiskompetenzen vor dem Hintergrund der Heterogenität von Lerngruppen im Rahmen individueller Bildungsgangarbeit Sebastian Rose, Universität Paderborn Petra Frehe, Universität Paderborn Steffen Hombrecher, Berufskolleg West der Stadt Essen
14:30 Uhr	Diskussion zum Impulsreferat 1 Moderation: Prof. Dr. Marc Beutner, Universität Paderborn
15:00 Uhr	Impulsreferat 2 Sprachförderung in der Berufsbildung – Zwischen Kompetenzanforderungen der Lernenden und Weiterbildung der Lehrkräfte Jun.-Prof. Dr. Nicole Kimmelmann, Universität Nürnberg-Erlangen Thomas Smiatek, Staatliche Fachoberschule Nürnberg
15:30 Uhr	Pause
15:45 Uhr	Diskussion zum Impulsreferat 2 Moderation: Dr. Andrea Zoyke, Universität Paderborn
16:15 Uhr	Impulsreferat 3 Umgang mit Praxisphasen und betrieblichen Praktika im Rahmen individueller Bildungsgangarbeit Christof Gockel, Universität Paderborn, Abgeordnete Lehrkraft Rolf-Dieter Crott, Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik in Geilenkirchen Gerd Hendrix, Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik in Geilenkirchen
16:45 Uhr	Diskussion zum Impulsreferat 3 Moderation: Prof. Dr. Marc Beutner, Universität Paderborn
17:15 Uhr	Zusammenschau und Abschlussdiskussion der Ergebnisse des ersten Workshop-Tages Prof. Dr. Marc Beutner, Universität Paderborn Dr. Andrea Zoyke, Universität Paderborn
17:45 Uhr	Ende des ersten Tages

Freitag, 15. März 2013

- 09:00 Uhr** **Begrüßung / Zusammenfassung des ersten Tages**
Prof. Dr. Marc Beutner, Universität Paderborn
Dr. Andrea Zoyke, Universität Paderborn
- 09:15 Uhr** **Impulsreferat 4**
Weiterbildung von Lehrkräften als Herausforderung individueller Bildungsgangarbeit und der Bildungsgangentwicklung
Heike Kundisch, Universität Paderborn
Nicole Heinz, Freiherr-vom-Stein Berufskolleg Minden
- 09:45 Uhr** **Diskussion zum Impulsreferat 4**
Moderation: Dr. Andrea Zoyke, Universität Paderborn
- 10:15 Uhr** **Pause**
- 10:30 Uhr** **Impulsreferat 5**
Gewalt, Akzeptanz und Toleranz - Werte an berufsbildenden Schulen als Herausforderung individueller Bildungsgangarbeit
Sebastian Rohde, Universität Paderborn
Christoph Wesemann, Nicolaus-August-Otto Berufskolleg Köln
- 11:00 Uhr** **Diskussion zum Impulsreferat 5**
Moderation: Prof. Dr. Marc Beutner, Universität Paderborn
- 11:30 Uhr** **Zusammenschau der Ergebnisse des zweiten Workshop-Tages sowie der Gesamtergebnisse des Workshops**
Prof. Dr. Marc Beutner, Universität Paderborn
Dr. Andrea Zoyke, Universität Paderborn
- 12:00 Uhr** **Ende des Workshops**